

Wochenbericht vom 20. bis 26. Januar 2014

Mein privater guter Vorsatz für dieses Jahr lautet: einmal im Monat einen Abend ganz alleine für Heinz-Martin und mich, an dem wir wirklich etwas unternehmen. Kino, Theater, Konzert, Essen gehen ... Die notwendigen 12 Reservierungen in unseren Kalendern haben wir bereits vorgenommen. Mein Büro weiß Bescheid, diese Termine können nur im alleräußersten Notfall noch einmal angekratzt werden. Und nun kommt das Beste: wir haben den ersten Kinoabend bereits realisiert. Ich kann seit Mittwoch den Film „Nicht mein Tag“ mit Axel Stein und Moritz Bleibtreu wirklich empfehlen. Zumindest, wenn man deutschen Film mit überwiegend komödiantischen Szenen bei einer durchaus beachtenswerten Tiefe und Botschaft mag. Uns



jedenfalls hat er gefallen.

Gefallen hat mir auch der Besuch der niederländischen Delegation aus Venray. Leider ist der Bürgermeister, den wir als Präsidium bei unserer Fahrt mit dem Bund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in [Ysselsteyn](#) kennen gelernt haben, kurzfristig krank geworden. Daher ist die Delegation, angeführt vom stellvertretenden Bürgermeister, dann kurzerhand alleine angereist. Gemeinsam mit [Eckhard Uhlenberg](#) meinem 1. Vizepräsidenten haben wir den Niederländern den Landtag gezeigt, über die bereits bestehende Zusammenarbeit und die Kooperationen zwischen NRW und den Grenzregionen auf der niederländischen Seite gesprochen, und später dann beim gemeinsamen Mittagsimbiss über weitere Kooperationsnotwendigkeiten nachgedacht. Selbstverständlich hat auch die bevorstehende Europawahl eine Rolle gespielt. Eckhard und ich waren froh, dass der niederländische Generalkonsul [Dr. Henk Voskamp](#) und eine Vertreterin der NRW-Benelux-Parlamentariergruppe, [Frau Ilka von Boeslager](#) Zeit gefunden haben, ebenfalls an diesem Gespräch teilzunehmen. In den Tag gestartet sind wir am letzten Freitag übrigens mit der Eröffnung des großen [Jugendkongresses](#) des Landesjugendrings, der eine Veranstaltungsreihe aus dem letzten Jahr beendet hat. Über 200 jugendliche Delegierte, alle jünger als 27 Jahre, haben in verschiedenen Workshops den ganzen Tag lang diskutiert, gearbeitet, aufgeschrieben, in einem Theaterstück improvisiert, und, und, und. Thema war selbstverständlich, wie künftig die Ideen, die Anregungen, die Erwartungen der jungen Leute wirklich in Politik einbezogen werden können. Am Ende der Kongressphase wurden die jugendpolitischen Forderungen der anwesenden Politik übergeben. Und dann, ja dann wurde



die Partytime eingeläutet.

Ich selbst konnte Abends leider nicht mehr dabei sein, weil ich beim Neujahrsempfang der IHK Mittleres Ruhrgebiet – meiner IHK – dabei war. Wie schon häufiger waren wieder rund 1000 Gäste gekommen. Doch das absolut

Erstaunliche, während der Rede des Ehrengastes blieb es fast mucksmäuschen still. Das kann nur am Redner gelegen haben, denn alles andere war wie immer. Der Redner und Ehrengast war [Frank-Walter Steinmeier](#), der [Bundesaußenminister](#). Eingeladen hat ihn die IHK allerdings weit vor dem Bundestagswahlkampf, also zu einem Zeitpunkt, als unklar war, ob ein Oppositionspolitiker, ein Fraktionsvorsitzender oder vielleicht ein Regierungsmitglied kommen würde. Mit diesem Bild hat Frank-Walter Steinmeier dann in seiner Rede auch „gespielt“. Alle haben ihm zugehört und dann auch lange und ausdauernd applaudiert, zumindest für die



Verhältnisse bei der IHK Mittleres Ruhrgebiet.

Von der Bundestagswahl zu Kommunalwahl. Wir in Bochum haben am Montagabend unsere SPD Ratskandidatinnen und Ratskandidaten offiziell nominiert und unsere Reserveliste aufgestellt. Mein Bochumer Osten, der seit Jahrzehnten immer gut mit Frauen als Kandidatinnen bei unseren fünf Wahlkreisen vertreten war, ist diesmal nur mit Männern angetreten. Dafür haben wir aber eine Frau als Spitzenkandidatin im Bezirk und werden alles daran setzen, dass wir damit auch die künftige Bezirksbürgermeisterin stellen. Um gut gerüstet in den Wahlkampf starten zu können, haben wir am Samstag ein „Fotoshooting“ mit allen Kandidaten für Rat und Bezirksvertretung durchgeführt. So viel gelacht haben wir schon lange nicht mehr. Und wenn die Fotos nur halb so gut werden wie die Stimmung an diesem Vormittag war, dann haben wir in ein paar Tagen Spitzenfotos! Hier kommt schon mal ein allererster Vorgeschmack. Natürlich nicht vom Profifotografen sondern von mir gemacht. Herzlichen Glückwunsch an alle Kandidaten, die am Montag mit ausgezeichneten Stimmergebnissen nominiert wurden. Nun heißt es Ärmel hochzukrempeln und durchzustarten. Damit der Wochenbericht nicht zu lang wird, den „Rest“ der Woche nur noch stichpunktartig. Neben den ganz normalen Fraktions- und Parlamentsterminen - Präsidium und Ältestenrat - haben wir die Jubilare unserer Landtagsverwaltung geehrt, das 25-jährige Bestehen des DGB-Bildungswerks in der Villa Horion gefeiert, durfte ich am Gespräch des SPD-Fraktionsvorstandes mit den IHK-Hauptgeschäftsführern teilnehmen, habt sich das Bochumer Frauen-Netzwerk getroffen, und dann hat es natürlich noch eine ganze Reihe von



Gesprächen gegeben, die ich hier nicht aufführen werde.

Aber meinen Besuch in Schwerte auf Einladung des Bürgermeisters darf ich nicht vergessen. Neben der Eintragung ins Goldene Buch und einem Gespräch mit den Fraktionsvertreterinnen und -vertretern, haben wir uns das Kooperationsprojekt „Rund um St. Viktor“ angeschaut und die Bürgerstiftung Rohrmeisterei besucht. Zum Abschluss war ich dann noch bei der AWO und habe das Familienbildungszentrum kennen gelernt. Über jeden der Besichtigungspunkte könnte ich jetzt ohne Probleme richtig viel schreiben und berichten. Doch dann wird es wieder lang. Daher will ich einfach auf die Presseberichterstattung verweisen ([Artikel I](#), [II](#), [III](#)) und ein Bild zeigen und hoffe, dass deutlich wird, dass es ein guter Tag mit guten Gesprächen war.